

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-11-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnberger See

19. Nov. 1948.

Herrn

Friedrich Märker

Präsident des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller Starnberg.

Sehr geehrter lieber Herr Märker.

Es hat sich herausgestellt, dass der Omnibus, der hier um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr abgeht, bis Ende des Monats eingestellt bleibt, so dass wir dort um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr landen und uns nach kleinen Besorgungen zu Ihnen auf den Weg machen werden in der Hoffnung, etwas vor 1 Uhr bei Ihnen einzutreffen.

Ich benutze die Gelegenheit dieser Mitteilung, Ihnen einen Durchschlag meines Briefs an Dr. Jancke in Angelegenheit der Gründung einer Deutschen Akademie, beizulegen. Dies nur zur Orientierung.- Inzwischen haben Sie hoffentlich "Dssitos" vom Corona Verlag erhalten. Ich bitte Sie herzlich darum, sich keinerlei Hoffnung zu machen, dass Ihnen eine eingehende Stellungnahme zu diesem Buch mir gegenüber erspart bleibt.

Mit den herzlichsten Grüßen, auch an Ihre liebe Frau, verbleibe ich

stets Ihr